

Planungssicherheit und Analyse zur Verminderung von Hitzeinseln

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Umwelt, Ulli Sima, und die zuständige Stadträtin für Stadtentwicklung, Birgit Hebein werden ersucht, für zukünftigen Planungen zur Um- oder Neugestaltung im Bezirk, insbesondere des Christian-Broda-Platzes und der Parkplatzfläche beim Wiener Naschmarkt, die allgemeinen Empfehlungen der Stadt Wien, auf eine der jeweiligen Örtlichkeit betreffende, heruntergebrochen Analyse und Erhebung zu ergänzen. Somit können die voraussichtlichen Auswirkungen geplanter Bauprojekte auf das lokale Mikroklima, im Sinne der nachhaltigen Klimawirksamkeit, im Planungsprozess integriert werden.

Begründung

Das Phänomen der Hitzeinseln in der Stadt gewinnt durch den globalen Klimawandel immer mehr an Bedeutung. Im dicht verbauten Gebiet wie z.B. in Mariahilf, speichern Gebäude und versiegelte Oberflächen die Hitze stärker als bewachsene Flächen. Die bebauten Flächen blockieren auch den Luftaustausch mit kühlerer Luft aus dem Umland, heißt es von der Wiener Umweltschutzabteilung MA 22. Die Folge: Die städtischen Hitzeinseln kühlen in der Nacht kaum ab, die Bewohner können sich nicht gut von der Tageshitze erholen.

Um Hitzeinseln in Wien zu identifizieren und um Maßnahmen aufzuzeigen, mit denen den negativen Auswirkungen begegnet werden kann, wurden in den letzten Jahren z.B. die Smart-City Strategie, der „Urban Heat Islands Strategieplan Wien“ (UHI-STRAT Wien) der MA22 sowie die Wiener-Hitzekarten im Auftrag der Stadt Wien von dem tschechischen Start-Up ECOTEN erstellt. Aktuell wird auch von der Stadt an einer Wien weiten Klimakarte gearbeitet.

All diese Erhebungen sind wertvolle Basis für weitere Überlegungen und Strategien! Sie sind aber aufgrund ihrer Wien weiten Aussage allgemein gehalten und wenig detailliert. Sie sind somit noch nicht ausreichend, um als Grundlage für konkrete Planungsprozesse zu dienen.

Um für zukünftigen Planungen zur Um- oder Neugestaltung im Bezirk für die jeweilige Örtlichkeit, insbesondere der Hitzeinseln Christian-Broda-Platz und der Parkplatzfläche beim Wiener Naschmarkt, konkretere Aussagen und Maßnahmenempfehlungen zur Planung treffen zu können, ersuchen wir die allgemeinen Empfehlungen der Stadt Wien auf eine auf den Bezirk heruntergebrochenen Analysen und Erhebung zu ergänzen.

Besonders die Analyse der Wirkung von geplanten Bauprojekten unter Einbeziehung von Klimasimulationen sollte bei zukünftigen Fragen der Bezirksentwicklung und Gestaltung, verbindlicher Teil des Planungsprozesses werden.

Die Auswirkungen geplanter Projekte auf das lokale Mikroklima und somit die voraussichtliche Klimawirkung von Um- oder Neugestaltungen sind entscheiden, um nachhaltig im Sinne des Klimabündnis-Bezirks Mariahilf zu agieren.